

# Neues aus den Suso-Gemeinden

07. November 2021

## Liebe Gemeindemitglieder!

In unserem Newsletter sind viele Informationen und Anregungen für den oft nassen, kalten und dunklen Monat. Wir wünschen Ihnen allen, dass Sie mit Gottvertrauen und Zuversicht durch diese schon wieder verunsichernde Zeit der steigenden Coronazahlen kommen. Bleiben Sie behütet und gesegnet!

### 1) Spendenlauf am 25. September Herzlichen Dank!

An dieser Stelle möchten wir allen Läuferinnen und Läufern und ihren Sponsoren und Spendern ganz herzlich DANKE sagen für die überwältigende Spenden- und Laufbereitschaft. Unsere beiden Projekte in Ubuntu und Ecuador können so prima unterstützt werden.

### 2) FREI.RAUM

Das letzte Programmheft erschien Ende Oktober. Schwerpunktthema ist „Danken“. Ihnen allen, die sich ehrenamtlich in unseren Susogemeinden in vielfältiger Weise engagieren, möchten wir als Pastoralteam DANKE sagen - für Ihre Ideen, Ihre Begleitung durch die immer noch währende Pandemie, für Ihre Geduld und Ihre Offenheit für Neues. Danken kann unsere Beziehung zu Gott umschreiben. Das Heft ist zu finden unter: <https://www.suso-uhl.de/frei.raum/>

### 3) Wir feiern St. Martin

**Am Donnerstag, 11.11. feiern wir unser Martinsfest.** Alle Familien mit kleinen und großen Kindern sind herzlich zu unserem Martinsspiel ins Fort Unterer Eselsberg eingeladen. Machen Sie mit Ihren Kindern einen Laternenumzug im Kleinen. Im Fort hören und erleben wir dann die Martinsgeschichte mit Musik und Gebet.

Es gibt zwei Martinsspiele: **17.30 Uhr** (Einlass um 17.15 Uhr) und um **18.15 Uhr** (Einlass um 18.00 Uhr). Wir bitten um Anmeldung unter [martin.suso@gmx.de](mailto:martin.suso@gmx.de). Es gilt für den Einlass ins Fort die 3G-Regel. Bringen Sie bitte einen entsprechenden Nachweis mit und denken Sie auch an den Mundschutz!



### 4) Adventsbarer am 27.11.

Nach einem Jahr Zwangspause laden wir Sie ganz herzlich zu unserem Adventsbazar am Samstag, 27.11. von 15.00 bis 17.30 Uhr ein. Dieses Mal werden wir die Buden nicht im Suso-Saal, sondern auf dem Kirchplatz aufbauen.

Zum Kauf bieten wir Ihnen weihnachtliche Basteleien, Marmelade und Weihnachtsgebäck an - geschaffen von vielen fleißigen Händen. Zur Stärkung gibt es Handkuchen, Glühwein, Punsch und Würstchen.

Auch Adventskränze, Türkränze und Gestecke können Sie erwerben – dieses Jahr jedoch auf Vorbestellung. Bitte melden Sie sich bis zum 18.11. unter [suso-adventsbazar@gmx.de](mailto:suso-adventsbazar@gmx.de) oder unter Telefon 0731 9508020 wenn wir für Sie etwas fertigen dürfen. Die Abholung Ihrer Aufträge ist dann am oberen Eingang der Lichtfuge.

Wenn Sie uns beim Kranzen oder Schmücken helfen wollen, gerne auch unter diesen Adressen melden. Der Adventsbazar findet zu den dann geltenden Hygienevorschriften (3G oder 2G) statt. Wir freuen uns, wenn wir mit Ihnen gemeinsam den Advent beginnen können.

Ihr Bazarteam

## 5) Weitere Gottesdienste

- 13.11. um 18.30 Uhr Patrozinium im Garten von St. Martin am Berg in Mähringen, anschließend warme Suppen und Getränke. Es gelten die aktuellen Coronaregeln (3G)
- 14.11. um 10.00 Uhr Allerheiligen Lehr: Familiengottesdienst
- 21.11. um 10.00 Uhr St. Maria Suso: Gottesdienst für Trauernde
- 21.11. um 11.30 Uhr St. Klara: Jugendgottesdienst

## 6) Und zu guter Letzt: Heinrichs GeSeusel



### Eine Gans – 3 Legenden

Bei vielen Familien ist es Tradition um den Martinstag am 11. November einen Gänsebraten zu essen – die sogenannte Martinsgans.

Etwa 10 Millionen Gänse werden in Deutschland jeden Herbst verspeist. Da fragen wir doch mal nach: Wie entstand die Tradition? Es gibt 3 Legenden, die versuchen den Brauch zu erklären.

#### Legende 1

Martin lebte um das Jahr 371 in Frankreich. Als röm. Soldat teilte er seinen Mantel, um einen armen Mann vor dem Erfrieren zu retten. Dann wurde er gläubiger Mönch und daraufhin sollte er zum Bischof von Tours geweiht werden. Martin war ein bescheidener Mann und fühlte sich dem nicht würdig. In seiner Not versteckte er sich in einem Gänsestall. Die Gänse schreckten auf und machten durch ihr Geschnatter viel Lärm. So wurde der Bauer aufmerksam und Martin entdeckt. Er konnte also zum Bischof geweiht werden. Als Erinnerung daran wird traditionell am Martinstag Gans gegessen.

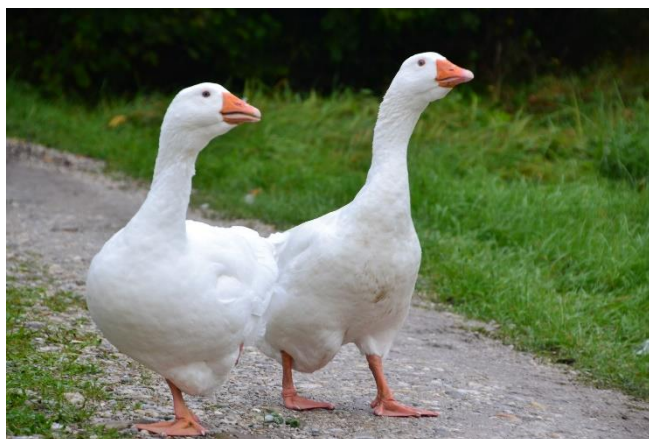
#### Legende 2

Die Begebenheit, die zur 2. Legende wurde, handelt als Martin bereits zum Bischof geweiht wurde. Er wollte vor seiner Gemeinde während der Messe seine Predigt halten. Da kam eine wie wild schnatternde Gans in die Kirche. Dieser Lärm hat natürlich den Gottesdienst gestört, darum wurde die Gans eingefangen. Später verspeiste man sie bei einem großen Festessen gemeinschaftlich.

#### Legende 3

Historiker halten diese 3. Variante für die glaubwürdigste. Am Jahresende wurden im Mittelalter die Löhne ausgegeben und Steuern eingezogen. Traditionell war der Martinstag der Stichtag für die Zahlungen. Da viele Leute Gänse hielten, wurden das Federvieh häufig zum Begleichen der Steuer verwendet. Meistens war am Stichtag auch eine Festlichkeit wie eine Kirmes oder ein Tanzabend. Zu dieser Gelegenheit bot es sich an, eine Gans zu schlachten.

**Was mag stimmen? Welche der 3 Legenden auch stimmen mag – In geselliger Runde eine Gans zu verspeisen ist ein schönes Ritual. So wird der Herbst zur kulinarischen Jahreszeit.**



**Ihr Pastoralteam der vier Suso-Gemeinden**